

Stand 11.12.2007

**Ausbildungsprofil
Fachkraft für Schutz und Sicherheit**

Berufsbezeichnung

Fachkraft für Schutz und Sicherheit
Anerkannt durch Verordnung vom ... (BGBl. I. S.)

Ausbildungsdauer

3 Jahre
Die Ausbildung findet an den Lernorten Betrieb und Berufsschule statt.

Arbeitsgebiet

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit unterstützen die öffentliche, private und betriebliche Sicherheit und Ordnung. Sie schützen Personen, Sachwerte und immaterielle Werte, insbesondere durch präventive Maßnahmen und soweit erforderlich durch Gefahrenabwehr.

Sie arbeiten in Unternehmen der Sicherheitsbranche sowie in verschiedenen Bereichen der Unternehmenssicherheit, des öffentlichen Dienstes und der Verkehrswirtschaft.

Berufliche Qualifikationen

Fachkräfte für Schutz und Sicherheit

- planen und führen Maßnahmen der Sicherung und präventiven Gefahrenabwehr durch,
- analysieren Gefährdungspotenziale, entwickeln Sicherungsmaßnahmen und leiten diese ein,
- überprüfen und überwachen die Einhaltung objektbezogener Schutz- und Sicherheitsvorschriften, insbesondere von Arbeitsschutz, Brandschutz, Umweltschutz und Datenschutz
- beobachten die Branchenentwicklung und bewerten die Auswirkungen auf das betriebliche Leistungsangebot,
- wirken bei der Angebotserstellung und Auftragsbearbeitung mit,
- ermitteln, klären auf und dokumentieren sicherheitsrelevante Sachverhalte,
- überprüfen die ordnungsgemäße Funktion von Schutz- und Sicherheitseinrichtungen und leiten bei Mängeln Maßnahmen ein,
- identifizieren Wirkungsweise und Gefährdungspotenzial von Waffen, gefährlichen Gegenständen und Stoffen,
- sind in der Lage, bei Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen sich situations- und personenbezogen zu verhalten und entsprechend zu handeln,
- arbeiten selbstständig, team- und kundenorientiert sowie in Kooperation mit anderen Dienstleistungsbereichen.